

Kurz berichtet

Boule-Spielen am Schlossplatz

AULENDORF (sz) - Die Conches-Freunde laden am Samstag, 5. Mai, um 10.30 Uhr zum Boule-Spielen auf den gegenüber der deutsch-französischen Freundschaftsstatue gelegenen Boulebahnen ein. Dabei können auch Fragen zum im Juli anstehenden Austausch der Städtepartnerschaft geklärt werden.

Aulendorfer Maker Slam zeigt Heimwerker-Projekte

AULENDORF (sz) - Der zweite Aulendorfer Maker Slam ist am Samstag, 5. Mai, in der Spielerei der Schlossbrauerei. Auf der Kleinkunstbühne werden laut Veranstalter dieses Mal „Do-it-yourself“-Projekte (DIY) Thema sein. Kreative zeigen ihre Projekte ab 19 Uhr in acht Kurzvorträgen von maximal zehn Minuten. Vortragsthemen sind ein 3-D-Körperscanner, Schwarm-Transportroboter, freies Wlan mit Freifunk, eine DIY-Cocktailmaschine, eine Musikorgel aus alten Diskettenlaufwerken, Lichtkunst, Aquaponik und ein auf Elektroantrieb umgebauter VW-Bulli. Ab 16.30 Uhr kann die Ausstellung der lokalen Craftbier-Brauerei besichtigt werden. Im Schlosspark zeigt Bernd Stehle seine selbst gebauten Drohnen. Der Eintritt ist frei.



Aulendorfer Harmonika-Club gibt ein Jubiläumskonzert

AULENDORF (sz) - Der Aulendorfer Harmonika-Club (AHC) feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum nimmt das Orchester nach eigenen Angaben zum Anlass, alle Freunde der Akkordeonmusik zu einem Jubiläumskonzert am Sonntag, 6. Mai, in den Hofgartensaal in Aulendorf einzuladen. Beginn ist um 17 Uhr. Bei diesem Konzert kommen bekannte und beliebte Melodien im Akkordeonklang zum

Vortrag. Im Jahr 1993 hat Wunibald Schmid den Aulendorfer Harmonika-Club gegründet. Von Anfang an sei es Schmid eine Herzensangelegenheit gewesen, Spieler mit diatonischen (Knöpfen) als auch mit chromatischen (Tasten) Instrumenten in einem Orchester zu vereinen, heißt es. Als Wunibald Schmid im Mai 2009 verstarb, übernahm Georg Sommer die Aufgabe als Dirigent und führt nun den AHC in dessen

Sinne weiter. Heute besteht der Club aus 20 Musikern, die etwa zehn Konzerte pro Jahr in Aulendorf und Umgebung geben. Das Konzertprogramm wird mit einem Auftritt der Diatonikergruppe und der Alpen-Glockenspielerin Anne Rummler aus Altshausen bereichert. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen zum Aulendorfer Harmonika-Club gibt es im Internet unter ahc-aulendorf.de

FOTO: AHC

Polizeibericht

Spiegel abgetreten

AULENDORF (sz) - Sachschaden in Höhe von rund 300 Euro hat ein unbekannter Täter verursacht, der in der Nacht von Montag, 20 Uhr, auf Dienstag, 9 Uhr, in der Schulstraße einen Pkw beschädigte. Wie die Polizei mitteilt, trat der Unbekannte beide Außenspiegel an einem geparkten Opel Corsa ab und flüchtete unerkannt. Zeugen, die im fraglichen Zeitraum verdächtige Personen festgestellt haben oder sonst sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich beim Polizeirevier Weingarten, Telefon 0751 / 8036666, zu melden.

Kurz berichtet

Seniorenrat sucht Helfer für Angebot im Familienzentrum

AULENDORF (sz) - Der Stadtseniorenrat Aulendorf möchte den Senioren der Stadt und den Teilgemeinden einen Nachmittag im künftigen Familien- und Integrationszentrum anbieten. Um dieses Angebot auf die Beine zu stellen, sucht er Helfer. Angedacht ist laut Pressemitteilung des Rats der Dienstag, eventuell als Spielernachmittag. Weitere Vorschläge sind willkommen. Wer sich an den Nachmittagen einbringen möchte, kann sich bei Christl Küfner unter Telefon 07525 / 913959 oder Peter Fuchs, Telefon 07525 / 328, melden.

Feuerwehr wird am Florianstag gesegnet

AULENDORF (sz) - Anlässlich des Florianstags am Freitag, 4. Mai, werden um 19 Uhr im Reithof in Aulendorf Fahrzeuge und Angehörige der Aulendorfer Feuerwehr von den Pfarrern der evangelischen und katholischen Kirche gesegnet. Organisiert wird die Veranstaltung von der Schlossbrauerei, die im Anschluss auch zum „Florianshock“ mit Livemusik in den Biergarten – bei schlechtem Wetter ins Sudhaus – einlädt. Dabei wird das erste Fass „Floriansbier“ angestochen. Für Stimmung sorgt die Aulendorfer Partyband „Sudhaus“.

Tag der offenen Tür in der „Lernwerkstatt“

AULENDORF (sz) - Das Berufsbildungswerk (BBW) Ravensburg und die Stadt Aulendorf laden zum Tag der offenen Tür der „Lernwerkstatt Aulendorf“ am Freitag, 5. Mai, von 14 bis 18 Uhr ein. Mit der Umsetzung der Lernwerkstatt in Aulendorf werden Zugewanderte mit unterschiedlichen Kenntnissen nachmittags in den Modulen „Farbe, Holz und Metall“ unterrichtet. Fachbezogener Deutsch-Unterricht findet vormittags statt. Infos gibt es bei der Integrationsbeauftragten Sonja Hummel per E-Mail an sonja.hummel@aulendorf.de

Wo Kreuzottern und Ökopunkte wohnen

CDU-Landtagsabgeordneter Raimund Haser besichtigt Renaturierung des Unteren Tannhauser Rieds

Von Paulina Stumm

TANNHAUSEN - Die Wiedervernässung und Renaturierung im Tannhauser Moor geht voran. 2016 hatte der Forstbetrieb Graf Königsegg-Aulendorf begonnen, eine 28 Hektar große Fläche in dem ehemaligen Torfabbaugebiet nach Naturschutzkriterien aufzuwerten – und daraus gewonnene Ökopunkte auf dem Markt anzubieten. Bislang sieht es sowohl für den Naturschutz als auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten gut aus.

Die Renaturierung des Moors ist das erste Projekt nach der Ökokontoverordnung des Landes Baden-Württemberg im Kreis Ravensburg. Die regelt seit 2011 etwa, für welche Maßnahmen es wie viele Ökopunkte gibt, und sie gibt Grundsätze für den Handel mit Ökopunkten vor. Derzeit läuft die Diskussion und Evaluierung dieser Verordnung. Einer, der sich damit befasst, ist der hiesige CDU-Landtagsabgeordnete Raimund Haser. Bei einem Ausflug ins Ried hat er sich am Mittwoch über das Projekt im Unteren Tannhauser Ried informiert.

Das Moorgebiet wurde früher über Gräben entwässert, um den



Moorexperte Markus Röhl (rechts) zeigt (von links) Landtagsabgeordnetem Raimund Haser, Maximilian Erbgraf zu Königsegg-Aulendorf und Christoph Tholl vom Forstbetrieb Königsegg-Aulendorf den Top-Wasserspeicher: Torfmoos.

FOTO: PAULINA STUMM

Torfabbau zu ermöglichen. Heute schätzt man Moore nicht nur als Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten, sondern auch als große Speicher von Treibhausgasen, vor allem Kohlenstoffdioxid ist dort gebunden – die Voraussetzung: ein wachsendes, intaktes Moor. Mit der Renaturierung und Wiedervernässung soll das Tannhauser Moor ge-

nau das wieder werden. Zumindest auf der rund 28 Hektar Ökopunkte-Fläche. Auf rund acht Hektar Fläche wird dazu wiedervernässt, im übrigen Bereich wird der Wald so umgebaut, dass er geschützten Tier- und Pflanzenarten Lebensraum bietet: angefangen von der Kreuzotter, über Eidechsen, bis zu Sonnentau und Torfmoos.

Wer heute durch das Ried geht, sieht neben dicht und fichtenlastig bewaldeten Flächen auch lichtere, renaturierte Flächen, auf denen locker Moorbüscheln wachsen. „Wir liegen im Zeitplan“, sagt Markus Röhl von der Hochschule Nürtingen, die die landschaftsgestalterischen Arbeiten betreut. Rund 75 Prozent der geplanten Maßnahmen sind bereits umgesetzt. Im kommenden Winter soll das Projekt abgeschlossen werden. „In den kommenden Jahren werden wir immer mal wieder punktuell nachpflegen“, erklärt Röhl. 30 Jahre lang ist das Haus Königsegg-Aulendorf verpflichtet, die Renaturierung nachzuhalten.

Evaluierung läuft

Die Ökopunkteverordnung, da sind sich an diesem Nachmittag alle einig, ist eine große Chance für den Naturschutz. „Es ist ein super Instrument, um Projekte zu verwickeln, für die der Staat kein Geld und keine Flächen hat“, sagt Haser. Das System an sich stelle auch mit der Evaluierung kaum jemand infrage. Es gehe um Feinjustierungen. Haser selbst hat dabei vor allem die landwirtschaftlichen Flächen im Blick. Es müsse ver-

hindert werden, dass diese für Ökopunkte-Maßnahmen herangezogen würden.

Dass Naturschutz nicht um seiner selbst willen geschieht, sondern damit Geld verdient und ein Ausgleichsproblem gelöst wird, stellt an diesem Tag niemand in der Runde infrage. „Es muss sich für den Eigentümer auch lohnen“, sagt Haser. Davon geht Maximilian Erbgraf zu Königsegg-Aulendorf selbstredend auch aus. „Mittelfristig gehen wir davon aus, dass sich die Ökopunkte gut verkaufen“, sagt er. Etwa ein Drittel der 3,1 Millionen Ökopunkte, die über die Renaturierung des Moors entstehen, seien bereits verkauft. Abnehmer sind bislang neben Kommunen die kommunalbetriebliche Firma Reko (Regionaler Kompensationspool) Bodensee-Oberschwaben und auch drei weitere Firmen. Auch künftig dürfte der Ökopunkte-Markt ein zuverlässiger sein, denn Straßen- oder andere Bauprojekte wird es auch in den kommenden Jahren geben. Für diese müssen Bauherren die Natur für die Fläche, die sie ihr abringen, entsprechend ausgleichen – mit direkten Maßnahmen oder indirekt: über den Kauf von Ökopunkten.

Von bösen Königinnen und allerhand Prinzessinnen

Theater-AG des Aulendorfer Gymnasiums probt für Aufführung am Freitag, 4. Mai

Von Paulina Stumm

AULENDORF - „Ich spüre noch nicht die Angst bei dir, dass er kommt und dich in sein Schloss zurückholt“, sagt Theaterpädagogin Jutta Golitsch zu Prinzessin Belle – und die fordert ihre Mitprinzessinnen diesmal deutlich glaubwürdiger auf „Kommt, lasst uns gehen!“. Im Musiksaal des Aulendorfer Gymnasiums breitet sich derzeit Theaterluft aus – dort nämlich proben die sieben Schülerrinnen der Theater-AG für ihre Aufführung am Freitag, 4. Mai. Gespielt wird „Böse Queenie – Eiskalt erwischt“, ein von den Schülerinnen selbst erarbeitetes Stück.

„Ich wollte ja was Klassisches machen, aber die Mädels nicht“, verrät Golitsch, die als Theaterpädagogin mit den Schülern in der freiwilligen AG arbeitet, mit einem Augenzwinkern. Aber Prinzessinnen, das hätten sie alle sein wollen. Nun sei es eben „ein bisschen eine verrückte Geschichte“, sagt die 63-Jährige. Seit Oktober macht sie mit den sieben Schülerinnen, die zwischen elf und 17 Jahren alt sind (Klasse 5 bis Jahrgangsstufe 1), Theatertraining und erarbeitete mit ihnen Szene für Szene. „So entstand das Stück.“

Im Prinzip sind die Figuren keine unbekannt; es sind Märchenfigu-

ren – Prinzessinnen vornehmlich –, die aus ihrer eigenen Geschichte in das moderne London katapultiert werden, dort aufeinandertreffen und „die Stadt unsicher machen“; jede mit ihrem eigenen kleinen Märchenbösewicht – Königinnen vorzugsweise – auf den Versen. Wenn also Arielle (die Nicht-mehr-Meerjungfrau), Dorni („Dornröschen“), Belle („Die Schöne und das Biest“), Cindy (Disneys Aschenputtel), Elsa („Die Eiskönigin“) und Alice aus dem Wunderland durch das moderne

London stolpern, die Zeche prellen und sich um Handtaschen streiten – ja, dann wundert es wenig, wenn das auch Sherlock Holmes und Dr. Watson auf den Plan ruft.

Arielle trifft Dornröschen

Was ein kurzer Blick in die Proben zeigt: Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen, und bis ein Theaterstück aufführbar ist, ist viel Fleißarbeit nötig: Text lernen, Aussprache und Ausdruck üben, Auf- und Abgang merken. Die Schülerinnen – ei-

nige schon in bunten Prinzessinnenkleidern – sind konzentriert und hoch motiviert dabei, lassen sich auf Golitschs Ratschläge ein und haben sichtbar Spaß. „Wir haben uns alles selber erarbeitet, wir sind also mit den Rollen sehr zufrieden“, sagt etwa „Dornie“ Tabea Rothenhäusler, und „Elsa“ Emilie Huchler freut sich, jemand anderes zu sein, als man ist. „Die Herausforderung“, sagt sie, „ist das Zusammenspiel mit den anderen.“

Dass die AG klassenübergreifend ist, sei gar kein Problem, sagt Golitsch. Überhaupt gehe es bei der theaterpädagogischen Arbeit auch nicht darum, künftige Schauspieler auszubilden. „Es geht darum, die Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen“, sagt sie. Soll heißen: Wer schüchtern ist und leise spricht, mit dem arbeitet Golitsch etwa an der „Auftrittspräsenz“.

„Sprich so laut du kannst“, lautet dann auch tatsächlich eine der Hilfestellungen, die Golitsch in den Proben gibt. Und tatsächlich, es hilft.



Jutta Golitsch erarbeitet mit den Schülerinnen das Stück.

FOTO: PAU



Schnupper-Tennis-Tag bei der SGA

AULENDORF (sz) - Unter dem Motto „Aulendorf spielt Tennis“ lädt die SG Aulendorf Tennis am Samstag, 5. Mai, von 13 bis 17 Uhr alle Tennis-Interessierten auf die Tennisanlage im Lehmgrabenweg ein. Nicht nur Kinder, sondern Neu- und Wiedereinsteiger aller Altersklassen können laut Verein an diesem Tag den Sport mit dem gelben Filzball unverbindlich kennenlernen. Mehrmals finden Schnuppertrainingsstunden für Erwachsene, Jugendliche und Kinder mit Trainern aus dem Verein statt. Für Kinder ist zudem ein Tennis-Geschicklichkeitsparcours aufgebaut, bei dem kleine Preise den ersten Erfolg krönen. Alte Tennis-Cracks können mittels eines Aufschlagmessgerätes testen, wer den schnellsten Aufschlag hat. Zu ihrem ersten Einsatz kommt auch die neue Ballmaschine, die laut Mitteilung dank der Unterstützung der Bürgerstiftung angeschafft werden konnte. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Am Abend steigt die Saison-Eröffnungsfete mit Grillen. Die Veranstaltung findet nur bei größtenteils trockenem Wetter statt. Tennisschläger sind vorhanden, wenn möglich sollten Teilnehmer Sportschuhe mit wenig Profil mitbringen.

FOTO: SG AULENDORF TENNIS